

Beratendes Mitglied

Rainer Pietschmann

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Birgit Winkler	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1.
Frau Luise Meyer	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1.
Frau Jana Eichler	Gebäude- und Anlagenverwaltung	TOP 3.2.
Frau Nadine Läter	Pressestelle	TOP 4.
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Markus Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Petra Macht, Verlag edition ad astra	TOP 3.2.
Herr Karsten Treiber, GF PSB GmbH	TOP 5., 6
Swen Uhlig, Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Information
- 3.1. Vorstellung der Rahmenplanung für das Mammengebiet
Drucksachennummer: 0924/2023
- 3.2. Weisbachsches Haus - Planungsstand 2. Bauabschnitt
Drucksachennummer: 0928/2023
4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - QR-Code für die Website der Stadt Plauen auf ausgewählten Flächen -, **Reg.-Nr. 349-23 - Stellungnahme der Verwaltung**
5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Kostenlose Nutzung der Straßenbahn zwischen Tunnel und Oberer Bahnhof -, **Reg.-Nr. 358-23 - Stellungnahme der Verwaltung**
6. Antrag der CDU-Fraktion - Kombiticket Straßenbahn/Eintritt Museum Fabrik der Fäden -, **Reg.-Nr. 359-23 - Stellungnahme der Verwaltung**
7. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 39. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Gem. aktueller Änderungen im § 39 SächsGemO weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitgliedes als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung geltend macht.

Für die Mitzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion sowie Gerald Schumann, AfD-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass er noch keine Antwort auf seine Anfrage bezüglich der Stresemannbrücke erhielt.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass die Beantwortung am heutigen Tage herausgegeben wurde.

Weiterhin erhielt Herr Stadtrat Przisambor auf seine Anfrage zum Kreisverkehr Reißiger Straße/Martin-Luther-Straße nur eine Zwischennachricht. Die eigentliche Beantwortung steht noch aus.

Frau Bürgermeisterin Wolf bittet hier noch um Geduld.

Es gibt keine weiteren offenen Anfragen.

1.3. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass am Reformationstag, 31.10.2023, ausnahmsweise die Arbeiten an der Dreifeld-Sporthalle weitergeführt werden, da das Dach noch vor der Wintersaison fertiggestellt werden soll.

Am 05.12.2023 soll Richtfest gefeiert werden. Im Januar 2024 können dann planmäßig die Ausbauarbeiten beginnen. Wie im letzten Vergabeausschuss bekannt wurde, werden die Kosten, insbesondere bei den Ausbaugewerken, nicht mehr im Kostenrahmen liegen. Darüber sowie über das gesamte Projekt der Modellkommune wird in der Ausschusssitzung im Dezember Bericht erstattet.

Weiterhin informiert Frau Bürgermeisterin Wolf, dass vor dem nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss am 04.12.2023, 15:30 Uhr, eine Führung durch die Hempelsche Fabrik stattfinden soll, um das Baugeschehen zu verfolgen.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Bürgermeisterin Wolf begrüßt Frau Petra Macht, Verlag edition ad astra, sowie den Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, Herrn Karsten Treiber, der zu den TOP 5. und 6. eingeladen wurde.

Weitere Einwohner der Stadt Plauen sind nicht anwesend.

3. Information

3.1. Vorstellung der Rahmenplanung für das Mammengebiet *Drucksachenummer: 0924/2023*

Frau Winkler, Fachgebiet Stadtplanung, stellt die Informationsvorlage anhand einer Präsentation vor. Der Rahmenplan wurde in Zusammenarbeit mit der Bauplanung Plauen erstellt und ist als Anlage der Vorlage beigefügt.

Für alle Maßnahmen steht ein Budget in Höhe von 250.000 EUR zur Verfügung.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob die Verknüpfung zu den Nachbarvierteln mit bedacht wurde, wie z. B. eine Fußgängerquerung über die Mammenstraße und den Rinnelberg.

Frau Winkler erklärt, dass im Einzelvorhaben 6/7 Baustein 3 Geh- und Radweg Ostvorstadt – Lessing-Gymnasium eine Querung in Form einer Fußgängerinsel über die Mammenstraße vorgesehen ist. Außerdem soll ein Fußweg im Bereich Sandstraße (Stöckigter Straße) besser ausgebildet werden.

Weiter möchte Herr Persch wissen, ob die Stadt Plauen im Falle der langfristigen Ausweisung von Wohnbauflächen auch alternative Wohnformen in Betracht zieht. Möglich könnten hier Reihenhäuser oder Baugemeinschaften sein. Für einen Geschosswohnungsbau sieht Herr Persch kaum Bedarf.

Frau Winkler erläutert, dass in diesem Gebiet größtenteils mehrgeschossige Wohnhäuser angeboten werden sollen. Ziel ist, dass die Stadt Plauen in Zukunft wieder einen Zuzug erlebt. Die Gebiete wurden nach städtebaulicher Einfügung differenziert dargestellt. In den Bereichen der umlaufend angrenzenden Wohnblöcke soll auch wieder mehrgeschossiger Wohnungsbau möglich sein. Im Bereich des oberen Mammengebietes bietet sich hingegen ein- bis zweigeschossiger Wohnungsbau, auch in alternativen Bauweisen, an.

Herr Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, möchte bezüglich der Vorschriften für autonomes Fahren in nicht abgeschlossenen Systemen wissen, ob diese deutschlandweit gelten oder Sachsen andere Bestimmungen hat als z. B. Nordrhein-Westfalen. Er nennt ein Beispiel aus Monheim, wo autonomes Fahren in der Altstadt möglich sei.

Frau Winkler teilt mit, dass nach aktuellen Erkenntnissen die derzeitigen Pilotprojekte in sich abgeschlossenen Bereichen durchgeführt werden. Beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr muss auch zwingend ein Fahrer anwesend sein. Die Gesetzeslage würde derzeit kein gänzlich autonomes Fahren, z. B. durch das Mammengebiet, erlauben, sondern nur in abgeschlossenen Bereichen. Im Mammengebiet steht auch keine separate Spur nur für autonomes Fahren zur Verfügung. Es sind meist gemeinsame Geh- und Radwege.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, auf der entstehenden Blühwiese noch ein bis zwei Totholzhaufen als biodiversitätsfördernde Maßnahme anzulegen. Dem kann entsprochen werden.

Herr Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, wie Grundstücke für Wohneigentum im Mammengebiet rechtlich erworben werden können, wenn diese teilweise der AWG und der WbG gehören.

Frau Winkler teilt mit, dass AWG und WbG derzeit verschiedene Grundstücke tauschen, um zusammenhängende Flächen zu erhalten.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass ein Kauf nur über Grunderwerb von AWG und WbG möglich ist.

3.2. Weisbachsches Haus - Planungsstand 2. Bauabschnitt **Drucksachenummer: 0928/2023**

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass sich die Stadt Plauen um das Förderprogramm „Lebendige Zentren Plauener Mitte“ (LZP) beworben hat, welches noch bis zum Jahr 2026 läuft. In diesem Förderprogramm ist u. a. die Sanierung des Nordwest-Flügels des Rathauses, die Offenlegung der Syra und eben dieser 2. BA des Weisbachsches Hauses verankert. Es wurde ein HH-Ansatz in Höhe von 4,9 Mio EUR im Rahmenplan des Fördergebietes veranschlagt. Diese Gesamtausgaben werden mit 3,3 Mio EUR gefördert, dies entspricht einen Fördersatz von zwei Dritteln.

Mit dieser Summe ist geplant, den restlichen Teil des Weisbachschen Hauses für die dort ansässigen sowie weitere kreative Firmen nutzbar zu machen.

Frau Eichler, Gebäude- und Anlagenverwaltung, stellt die Informationsvorlage vor.

Es sind maximal 14 Nutzungseinheiten über alle vier Etagen mit einer Gesamtfläche von ca. 2.000 m² denkbar. Diese können auch miteinander verbunden werden. Aufgrund der Statik können ab dem 1. Obergeschoss keine schweren Maschinenausrüstungen aufgestellt werden.

Geplant ist, dass der Bereich bis zum Ende des Hauses Bleichstraße 5 analog der Optik der Bleichstraße 1 - Fabrik der Fäden - mit einem zweilagigen historischen Kalkputz ausgeführt wird, während die Bleichstraße 7 mit einem einlagigen Kammzugputz, vergleichbar mit der Hempelschen Fabrik, versehen wird.

Der Durchgang Bleichstraße 7 bleibt erhalten.

Zur Zeitschiene führt Frau Eichler aus, dass inklusive dem Jahr 2024 die Planung erfolgt, in den Jahren 2025/26 soll gebaut werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass der Zeitplan eingehalten werden muss, da das Förderprogramm 2026 endet. Ein neues Städtebauförderprogramm wird in der Elsteraue dann nicht mehr etabliert werden können, da die Voraussetzung einer Benachteiligung des Quartiers nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie die Planung an das Ingenieurbüro Sünderhauf vergeben wurde, ob dieses durch eine Ausschreibung bzw. öffentliche Vergabe ausgewählt wurde.

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass diese Planung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie erfolgte und keine HOAI-Vergabe stattfand.

Weiterhin möchte Herr Persch wissen, ob in dem Gebäude die Barrierefreiheit mittels Aufzug geplant ist.

Frau Eichler erklärt, dass ein Aufzug vorgesehen ist.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass der Aufzug in seiner Dimension auch für einen Transport von Gegenständen geeignet sein sollte.

Zum Einbau des neuen Treppenhauses fragt Herr Persch, ob danach das Dach komplett neu gedeckt wird.

Frau Eichler erläutert, dass in der Machbarkeitsstudie vorgesehen ist, das gesamte Dach zu erneuern und mit einer gedämmten Metalldeckung zu versehen.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass derzeit noch keine vollumfängliche Planung vorliegt. Diese wird in den weiteren Schritten diskutiert. Wichtig ist, dass im Kostenrahmen geblieben wird.

Stadtrat Przisambor, SGI-Fraktion, wünscht eine Auflistung dieser Kosten.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob bekannt ist, wie viele der jetzigen Mieter auch weiterhin die Räumlichkeiten nutzen möchten.

Frau Eichler teilt mit, dass das Sternenlabor bereits Interesse bekundet hat, weiterhin eventuell die Initiative Kunstschule Plauen e. V. sowie zwei bis drei Kleinstflächen.

Die Wohnung der Familie Weisbach bleibt ebenfalls weiter bewohnt.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, möchte wissen, mit welchen Einnahmen die Stadt Plauen bei der Vermietung plant.

Weiter fragt Herr Stadtrat Rust nach einem Parkraumkonzept für diesen Bereich.

Frau Bürgermeisterin Wolf kann derzeit noch keine Aussagen zu eventuellen Einnahmen machen. Derzeit befindet man sich im Stadium der Machbarkeitsuntersuchung.

Parkplätze befinden sich zur Genüge am Weisbachschen Haus. Es wurden zum einen die bauordnungsrechtlich notwendigen Parkplätze für das Weisbachsche Haus geschaffen, darüber hinaus befinden sich im hinteren Bereich noch Potenzialflächen.

**Herr Stadtrat Rust möchte die genaue Anzahl dieser Parkflächen wissen.
Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.**

Herr Stadtrat Herold fragt, ob die Blindfenster im Mittelportal erhalten bleiben.

Frau Eichler teilt mit, dass die gesamte Fassade erneut überarbeitet werden muss und dann auch diese Fenster wieder als Blindfenster, d. h. aufgemalte Fenster, dargestellt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass die Stadt Plauen für die Fenster eine Zuwendung von der Stiftung Denkmalschutz erhalten hat, auch für einen Teil dieser Fenster.

4. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - QR-Code für die Website der Stadt Plauen auf ausgewählten Flächen -, Reg.-Nr. 349-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Er korrigiert, dass dieser Antrag eher als Prüfauftrag verstanden werden sollte, ob in der Stadt Plauen die Möglichkeit besteht, großflächig QR-Codes für Werbezwecke aufzubringen.

Die Probleme, die die Verwaltung in ihrer Stellungnahme vorbringt, werden durch seine Fraktion nicht gesehen. Der Antrag wird deshalb beibehalten.

Frau Bürgermeisterin Wolf legt dar, dass der Antrag geprüft wurde, aber keine geeigneten Flächen benannt werden können. Sie empfiehlt der Fraktion DIE LINKE., sich noch einmal zu beraten und der Verwaltung entweder vorzuschlagen, an welchen Objekten dieser QR-Code umgesetzt werden soll oder ob bei zukünftigen Bauten dies immer zu prüfen ist.

5. Antrag der Fraktion DIE LINKE. - Kostenlose Nutzung der Straßenbahn zwischen Tunnel und Oberer Bahnhof -, Reg.-Nr. 358-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Zu diesem TOP wird der Geschäftsführer der Plauener Straßenbahn GmbH, Herr Karsten Treiber, begrüßt.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Die Stellungnahme der PSB ist für ihn teilweise nicht nachvollziehbar, wie z. B. die Erhöhung von Kosten sowie Einnahmeausfälle. Auch soll der Antrag nicht so zu verstehen sein, dass in die Tarife der PSB eingegriffen oder eine gänzliche kostenlose Nutzung gestattet werden soll.

Frau Bürgermeisterin Wolf sieht den Antrag der Fraktion DIE LINKE., ohne Ticket mit Einstellung der Kontrollen, die beworben werden sollen, als Animation für ein Schwarzfahren mit der Straßenbahn. Auch wird dazu keine Kostendeckung benannt.

Herr Treiber nimmt zum Antrag der Fraktion DIE LINKE. Stellung.

Herr Stadtrat Herold verwehrt sich gegen die Argumentation des Schwarzfahrens. Es soll lediglich der ÖPNV gestärkt und durch solche Maßnahmen verbessert werden. 1,70 EUR für eine Fahrkarte wäre vielen Bürgern für eine Kurzstrecke zu teuer.

Frau Bürgermeisterin Wolf verliert noch einmal den Antrag der Fraktion DIE LINKE., aus dem hervorgeht, dass keine Fahrkartenkontrollen im Bereich Bahnhofstraße stattfinden sollen. Die Fahrgäste fahren dann ohne Ticket.

Herr Stadtrat Gerbeth, FDP-Fraktion, meint, dass es zwar ein löblicher Ansatz ist, den Bürgern ein kostenfreies Fahren zu ermöglichen, dies aber aus finanziellen Gründen nicht machbar ist. Da dieser Streckenabschnitt der am stärksten frequentierte ist, werden die Einnahmeausfälle erheblich sein. Zu bedenken wäre auch, wie mit den Nutzern von Monats- und Jahreskarten umgegangen wird.

Eventuell wäre zu überlegen, ob wieder die Möglichkeit bestünde, ein Kurzstreckenticket für einen niedrigeren Tarif einzuführen. Aber auch dies wäre finanziell schwierig, was den Kostendeckungsgrad betrifft.

Herr Stadtrat Gerbeth würde sich zwar wünschen, dass die Bürger bundesweit kostenfrei mit Bus und Bahn fahren könnten. Momentan gibt dies aber weder in Plauen noch anderswo die Infrastruktur her, weder vom Streckennetz noch von den Fahrzeugen oder dem Personal.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, kennt ein kostenloses Fahren von der Stadt Augsburg. Hier kann vom Königsplatz aus eine Haltestelle weiter in alle Richtungen kostenlos gefahren werden. Dies wird auch von den Hotels in Augsburg so beworben.

Herr Persch möchte wissen, ob Herr Treiber eventuell mit anderen Verkehrsbetrieben, wie z. B. Augsburg, Kontakt aufgenommen hat, um zu erfragen, wie dort die Finanzierung geklärt wird.

Herr Treiber verneint dies, wird es aber gerne nachholen.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, stellt fest, dass die Belegung des ÖPNV nur dann Sinn macht, wenn entweder der Fahrzeugverkehr zurückgenommen oder ein zusätzliches Angebot für die Bürger geschaffen werden soll. Wenn auf einer Kurzstrecke kostenlos gefahren wird, wird nur erreicht, dass die Bürger, die diese Strecke sonst laufen, auch noch fahren. Dies wäre für die Umwelt nachteilig, da mehr Strom für die Bahnen benötigt wird. Das angesprochene Zukunftspotential wird von Herrn Stadtrat Rust also nicht gesehen,

Aus Kreistagssitzungen weiß Herr Stadtrat Rust, dass die Kreisräte aus anderen Gemeinden bei einer möglichen Fusionierung gegen die Straßenbahn argumentieren würden, da sie mehr Kosten verursacht als ein Bus und für die Gemeinden nutzlos ist. Jetzt die Kosten zu erhöhen oder die Einnahmen zu senken, wäre das falsche Signal.

Weiterhin merkt Herr Stadtrat Rust an, dass bei einer Fahrkartenkontrolle eine strafbare Handlung aufgedeckt wird. Wenn diese nicht mehr vorgenommen wird, wird die Bevölkerung dadurch zu einer Straftat angestiftet. Dem kann durch die Stadträte nicht zugestimmt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 358-23 ab.

Abstimmung: 1 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltung

Der Antrag wird damit mehrheitlich abgelehnt.

6. Antrag der CDU-Fraktion - Kombiticket Straßenbahn/Eintritt Museum Fabrik der Fäden -, Reg.-Nr. 359-23 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Treiber, Geschäftsführer Plauener Straßenbahn GmbH, erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Antrag der CDU-Fraktion wird befürwortet. Das Kombiticket soll am Tag des Besuches der Fabrik der Fäden und der Schaustickerei Obstgartenweg zwischen den Haltestellen Elsterbrücke und Schloß Reusa für die Hin- und Rückfahrt gelten.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob dies nicht durch die Plauen Card abgedeckt wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass nach Aussage von Herrn Bürgermeister Kämpf die Plauen Card eine Überarbeitung erfährt und perspektivisch in anderer Form weitergeführt werden soll.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird Herrn Bürgermeister Kämpf informieren, dass er die Stadträte über die vorgesehene Zeitschiene in Kenntnis setzt.

7. **Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen, möchte wissen, ob die Stadt Plauen plant, das Buch von Frau Petra Macht „Weisbachsches Haus - Lebenslinien einer Plauener Ikone“ im Shop der Fabrik der Fäden zum Kauf anzubieten.

Frau Bürgermeisterin Wolf antwortet, dass nach ihrer Information das Buch im Vogtlandmuseum zu erwerben ist. Der Kontakt zwischen Frau Macht und Herrn Pensold, verantwortlich für die Vermarktung und Werbung der Fabrik der Fäden, wurde durch Frau Bürgermeisterin Wolf heute bereits hergestellt.

Die Anfrage wird an den Geschäftsbereich I zur Beantwortung weitergeleitet.

Weiter merkt **Herr Stadtrat Stubenrauch** an, dass auf den Stelen an den Einfahrtsstraßen zur Stadt Plauen auf das Spitzenmuseum hingewiesen wird. Dies muss nun geändert werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ist bekannt, dass geplant ist, die Stelen überarbeiten zu lassen. Der genaue Sachstand ist ihr aber nicht bekannt.

Die Anfrage wird durch den Geschäftsbereich I beantwortet.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, wurde von Anwohnern des Stadtteils Haselbrunn angesprochen, dass auf der Seumestraße zwischen Haselbrunner und Scheffelstraße vor einer Woche der Fußweg gesperrt wurde und seitdem dort auch nicht geparkt werden kann. Baumaßnahmen sind seither nicht festzustellen.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung durch das Fachgebiet Tiefbau zu.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, hat festgestellt, dass von dem geschotterten Marktplatz an der Marienstraße/Neundorfer Straße Dreck aus der Einfahrt über den Gehweg bis auf die Straße gefahren wird.

Er fragt an, wer Eigentümer dieser Fläche ist und eine entsprechende Reinigung beauftragt.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Gerald Schumann
Stadtrat